

Das war „The Quest 2025“

Liebe Firmlinge, liebe Mädels und Jungs,

Es war super, euch zu begegnen und mit euch ins Gespräch zu kommen!
Wir haben euch als interessierte, aufmerksame und sympathische junge Menschen kennen gelernt. Hier zur Erinnerung ein paar Eindrücke von The Quest 2025.

Alles Gute für die Firmung und für die spannenden nächsten Jahre eures Lebens!

Anneliese, Sandra, Evi, Martin



The Quest 2025 – IHR wart dabei!

Paul Leitner und Paul Huemer,
Niklas Mader und Christian Dorninger,
Sophie Gosztanyi und Marlene Mühlbachler,
Hannah Kratzer (zeitweise mit Patin Lea) und Marlene Mühlbachler



Kirche und Christ/Christin-Sein (Station von Evi)

Ihr habt erforscht, wann und wie unsere Kirche (Gebäude) und unsere Kirche (Christentum) entstanden ist. Und ihr habt euch zwei extrem coolen Fragen gestellt:

Was macht jemanden zum Christen?

	ja	eher ja	eher nein	nein
Am Sonntag in die Kirche gehen		2x		2x
Nach christlichen Werten leben	2x	2x		
Kirchensteuer zahlen	1x		1x	2x
Beten	3x		1x	
Getauft sein	2x		1x	1x



Ihr seid Christen bzw. Kirchenmitglieder – was ist euch daran wichtig?

	Sehr wichtig	wichtig	Nicht so wichtig
Ich möchte, dass Gott mich stark und mutig macht	2x	2x	
Ich möchte, dass Gott mich tröstet	3x	1x	
Ich möchte Teil einer Gemeinschaft sein	3x	1x	
Ich möchte, dass (christliche) Kultur wertgeschätzt und erhalten wird, z.B. Kirchen, Musik, Bücher, Museen, sonstige Gebäude, ...	2x	1x	1x
Ich möchte, dass sich „die Kirche“ (Caritas) um diejenigen kümmern, die Hilfe brauchen (Kranke, Alte, Einsame, Arme, Obdachlose, Verfolgte, ...)	3x	1x	
Ich möchte, dass christliche Feiern (Taufe, Firmung, Hochzeit, Begräbnis...) möglich sind	4x		
Was ist euch noch wichtig? (offene Frage)	<i>Eine Beziehung zu Gott, Glauben zu unterstützen und dazu unterstützt werden, Unterstützung!</i>		

Wo Gott seine Hand im Spiel hat (Station von Sandra)

- Wenn ich ganz fest daran glaube, dass ich etwas schaffen kann, schaffe ich es auch. Ich glaube, dass Gott dann hilft, wenn man fest an etwas glaubt.
- Gotteserfahrung ist glaub ich, wenn ich Gott spüren kann, so im Alltag.
- Wenn ich mich sicher fühle, dann geht es mir gut. Zu Hause bin ich in Sicherheit, aber auch bei Menschen die mich mögen.
- Wenn's mir schlecht geht, rede ich mit Gott, wie mit einem Freund, so in mir drinnen und dann schlafe ich ein. Nächsten Tag geht's mir meistens besser.
- Ich kenne das Gefühl, dass ich traurig war, weil ich von jemandem verlassen wurde, der mir sehr nahegestanden ist. Im Nachhinein hab' ich erfahren, dass dieser Mensch schlecht über mich geredet hat. Vielleicht bin ich davor beschützt worden, dass er mit den falschen Absichten noch länger in meinem engsten Umfeld bleiben konnte. Vielleicht versteht man manche Dinge, die zu erst weh tun auch erst später. Ich glaube, da hat mich Gott beschützt.
- Ich glaube, dass ich eine Gotteserfahrung selber beeinflussen kann. Ich kann selbst mit Gott reden, ich muss nicht auf ein Wunder warten. Ich kann immer um Hilfe bitten – und wenn er dann hilft, dann habe ich eine Gotteserfahrung gemacht. Vielleicht keine Große mit 10er Qualität*. Aber eine 4-5Qualität ist auch cool. Da freue ich mich auch, und Freude ist ein gutes Gefühl.
- *Erklärung: Wir versuchten „Gotteserfahrungen“ in Stärken auf einer Skala von „1 ganz klein“ bis „10/riesig-ein Wunder“ zu beschreiben.
- Mein Vater hatte mal im Wald einen Forstunfall. Das hätte richtig schlimm ausgehen können. Er war auch im Krankenhaus – Gott sei Dank ist es gut ausgegangen. Da glaub ich schon, dass ihm Gott geholfen hat.
- Gott sieht aus wie ein riesiger Engel mit unglaublich besonderer Ausstrahlung!
- Bei wichtigen Entscheidungen bekomme ich innen drinnen einen Schubs in eine Richtung, da hab' ich so ein Gefühl was richtig ist und was falsch. Ich glaube, dass Gott mich da beeinflusst, dass ich mich richtig entscheide.
- Es gibt viele Arten, wie ich mit Gott reden kann. Ich kann Gebete sprechen, ich kann aber auch ganz normal mit ihm reden. Ich kann bitten und ich kann auch danke sagen.
- Ich kann mit Gott in den Dialog gehen – die Antworten kann ich zwar nicht hören, ich kann aber mit meinem Bauchgefühl spüren, was er sagt und was er damit meint.
- Wenn ich positiv denke, kann ich mir selber helfen.
- Intensive gute Gefühle sind ein Zeichen, dass Gott in der Nähe ist. So wie bei totaler Freude, oder wenn man jemanden voll liebt.
- Gott ist für mich ein beschützendes riesengroßes Wesen, dass die Erde in seinen Armen hält.
- Manchmal passieren Dinge, das kann kein Zufall mehr sein. Da könnte man glauben, dass das jemand geplant hat, dass sich vielleicht Gott einmischt, um etwas Schlimmes zu verhindern.
- Ich hatte einen Unfall und hab mir meinen Arm ganz schlimm gebrochen. Es ist nichts übriggeblieben, außer eine Narbe. Ich kann den Arm bewegen und es tut nichts mehr weh. Da bin ich sehr dankbar, dass alles wieder verheilt ist. Und der Gips kam auch rechtzeitig runter, sodass ich auch noch in den Urlaub mitfahren konnte. Alles in Allem ist das richtig positiv verlaufen.
- Ich kann überall und zu jeder Zeit mit Gott reden. Aber in der Kirche ist eine besondere Atmosphäre, vielleicht hat man da einen besonderen Draht zu ihm. Zumindest mag ich diese Atmosphäre, das ist ein besonderer Platz.
- Wenn ich träume bin ich irgendwo im Universum draußen, da glaube ich besuche ich Gott, oder er ist zumindest bei mir.



Schöpfungsverantwortung (Station von Anneliese)

Ihr hab Fotos gemacht zu den Themen BEWAHRENSWERT, SAUBER, NACHHALTIG und LEBENSWICHTIG. Hier ein paar Highlights eurer Motive und warum ihr diese gewählt habt:

BEWAHRENSWERT

Die Kirche (!?), Marktbrunnen, Reines Wasser – und (man lese und staune 😊) auch ein Wirtshaus ist bewahrenswert – hier kann man soziale Kontakte pflegen

SAUBER

Saubere Mülltonne, ordentlich gepflegte Bäume, gepflegte Parkanlage,

NACHHALTIG

Jute-Tasche (statt Plastiksackerl) ...regionale Produkte / Nahrungsmittel, Fahrrad statt Auto,

LEBENSWICHTIG

Bäume (Sauerstoff, schön grün, frische Luft), Kindergarten (wichtig für Kinder und Eltern), Wasser

Wir haben euch als Natur- und Umwelt-bewusste junge Menschen kennen gelernt. JA, Natur- und Umweltschutz kostet Aufmerksamkeit, Energie, Zeit, Geld – aber all das ist keineswegs vergeudet. IHR gestaltet unsere/eure Welt mit!



Taufe und Firmung (Station von Martin)

Ihr habt „sinnvolle“ Wörter mit „GEIST“ gesucht - und gefunden 😊

Geistreich, geistlich, Teamgeist, geistvoll, begeistert, begeisternd, Heiliger Geist, geistig, Körper und Geist, Unternehmergeist, Freigeist, Sportsgeist, Abenteuergeist, Lebensgeister, innerlicher Geist, Geisteshaltung, Geistesgesinnung, geistbegabt, Gottes Geist, Zeitgeist, Schöpfergeist, Schutzgeist, Gemeinschaftsgeist ...

Der Heilige Geist begegnet uns auf vielfältige Weise - besonders hängen geblieben sind wir beim „Freigeist“ und beim „Unternehmergeist“. Zum Unternehmergeist ist uns was eingefallen: **Ihr seid die einzigen Unternehmer eures eigenen Lebens.** Ihr habt schon die Erfahrung gemacht und kennt das Gefühl, in mancher Hinsicht wirklich allein zu sein – mit euren Gedanken, eurem Wollen, euren Plänen und auch Frust, Enttäuschung, Trauer. Und zum „Freigeist“: Frei denken und handeln dürfen ist ein großes Glück, aber auch eine Herausforderung. **Oft ist man dabei allein. Wir dürfen uns dabei von Gott begleitet wissen!**

Taufe und Firmung

Eure Firmung ist auch eine Erinnerung und Auffrischung eurer Taufe. Darum haben wir auch über die super Zusagen gesprochen, die ihr in der Taufe bekommen habt:

Du hast Anteil an der Auferstehung von Jesus: Das heißt auch: Du darfst immer wieder neu beginnen. Wenn was schiefgelaufen ist: „Ent-SCHULD-igen“, neu ausrichten, neuen Mut schöpfen, durchstarten!

In einer Welt, in der es viel Dunkel gibt, ist JESUS ein Lichtstrahl für dich, und auch bist DU aufgefordert, ein Lichtstrahl zu sein für andere

Du bist gesalbt mit königlicher, priesterlicher und prophetischer Würde: Du bist gleichberechtigt – lass dir von niemandem dieses Recht nehmen – UND: gewähre auch allen anderen dieses Recht. Wenn du Unrecht erkennst – mach den Mund auf: **Auch auf DICH kommt es an!**

